SICHERHEITSDATENBLATT

Produkt: Rote Montmorillonit-Tonerde

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) 2015/830 und Verordnung (EU) 2020/878

Version 1.11.26
Überarbeitet 25.11.2026
Gedruckt 25.11.2026

1 BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Handelsname des Produkts

ROTE MONTMORILLONIT-TONERDE

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Montmorillonit-Tonerde wird in der Kosmetikindustrie als Grundlage für Masken und Packungen verwendet. Sie wird außerdem in der Diätetikindustrie als Nahrungsergänzungsmittel eingesetzt.

Angaben zum Hersteller/Lieferanten

ARGILES DU BASSIN MÉDITERRANÉEN – A.B.M.
Z.A. du Bas Jasson, F-83250 La Londe-les-Maures, Frankreich
Telefon: +33 6 71 59 06 35
www.argiles-abm.com · ribot@argiles-abm.com

2 MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahren für Mensch und Umwelt

Es sind keine Gefahren für Mensch oder Umwelt bekannt oder zu erwarten.

Gefahrenbezeichnung

Das Produkt gilt nicht als gefährlicher Stoff im Sinne der europäischen Richtlinie 67/548/EWG.

3 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung (Einzelstoffe)

Beschreibung: Montmorillonit-Tonerde ist ein natürliches, komplexes Aluminium-, Eisen- und Magnesiumsilikat.

Bestandteile

CAS-Nummer	Einstufung nach der europäischen Richtlinie	EG-Einstufung
1318-93-0	Montmorillonit	Nicht eingestuft

4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Nach Einatmen

Frischluft zuführen. Bei Unwohlsein einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Gründlich mit Wasser abspülen.

Nach Augenkontakt

Vorsichtig mit Wasser spülen, auch unter den Augenlidern.

Nach Verschlucken

Bei Unwohlsein einen Arzt aufsuchen.

5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Nicht brennbar; setzt keine gefährlichen Zersetzungsprodukte frei.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Keine.

Besondere Gefährdungen durch den Stoff selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Keine.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Keine.

6 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Staubbildung vermeiden. In staubiger Atmosphäre muss eine Schutzmaske getragen werden.

Umweltschutzmaßnahmen

Siehe Abschnitt 12 „Angaben zur Ökologie“.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit einem zugelassenen Industriesauger (Staubklasse M) aufnehmen. Zur Entsorgung in geschlossenen Behältern aufbewahren.

Zusätzliche Hinweise

Recycling ist der Entsorgung vorzuziehen. Es werden keine schädlichen Stoffe freigesetzt.

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

Hinweise zum sicheren Umgang

Behälter dicht verschlossen halten. Staubbildung vermeiden. Bei Staubbildung für Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung siehe Abschnitt 8. Verunreinigte Kleidung ausziehen und waschen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht verschlossen und trocken halten. Beim Abfüllen für Staubschutz sorgen.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Trocken lagern, zwischen -10 °C und +40 °C; extreme Temperaturen vermeiden.

Lagerklasse

Nicht brennbare Feststoffe.

8 EXPOSITIONSBEGRENZUNG/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Für ausreichende Belüftung und Filterung an den Verarbeitungsmaschinen und überall dort sorgen, wo Staub entstehen kann.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Wird eine Konzentration von 0,15 mg/m³ (Grenzwert), gemessen als alveolengängiger Staubanteil an kryptokristallinem Siliciumdioxid, eingehalten, kann eine silikotische Erkrankung des Personals mit nahezu völliger Sicherheit ausgeschlossen werden.
Arbeiten in staubhaltiger Atmosphäre sind zu überwachen: Staubprobenahme nach Norm EN 481.

Persönliche Schutzausrüstung

Maßnahme	Anforderung
Allgemeine Schutzmaßnahmen	Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Staub nicht einatmen. Bei der Arbeit niemals essen oder trinken. Verunreinigte Kleidung ausziehen und vor erneutem Gebrauch waschen.
Atemschutz	Überschreitet der Staub eine Konzentration von 0,15 mg/m³, eine Feinstaubmaske (FFP2) tragen.
Handschutz	Nicht zutreffend.
Augenschutz	Schutzbrille mit Seitenschutz.
Körperschutz	Nicht zutreffend.
Hygienemaßnahmen	Straßenkleidung getrennt von der Arbeitskleidung aufbewahren.
Begrenzung der Umweltexposition	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen

Eigenschaft	Wert	Methode
Form	Pulver	
Farbe	Rot	
Geruch	Geruchlos	
Dichte bei 20 °C	0,7 bis 0,8 g/cm³	DIN ISO 787 Teil 10
Löslichkeit in Wasser bei 20 °C	Unlöslich	DIN ISO 787 Teil 8

Ergänzende Angaben

Eingehende interne mineralogische Untersuchungen zeigen, dass der Tonmineralanteil (Montmorillonit) ein einzigartiges und seltenes mineralogisches Exemplar ist, das in dieser Form bisher nicht beschrieben wurde.
Weitere Informationen finden Sie unter www.argiles-abm.com.

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Zu vermeidende Stoffe

Keine besondere Unverträglichkeit.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bekannt.

11 ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Erfahrungen am Menschen

Standardisierte „In-vivo“- und „In-vitro“-Studien (Bruch et al., 2001 – 2007) zur Bestimmung der Toxizität des Siliciumdioxids im Vergleich zum Beispiel mit dem Standardquarz DQ 12 zeigten eine sehr geringe biologische Aktivität, was wahrscheinlich auf vom Quarz abweichende Eigenschaften hinweist. Hierzu sei auf eine einschränkende Bemerkung in der IARC-Monographie (Internationale Agentur für Krebsforschung) von 1997 verwiesen, die das krebserzeugende Risiko von Quarz für den Menschen (Einstufung: Gruppe 1) relativiert: „Bei der Gesamtbewertung stellte die IARC-Arbeitsgruppe fest, dass Kanzerogenität nicht unter allen untersuchten industriellen Bedingungen nachgewiesen wurde. Die Kanzerogenität kann von inhärenten Eigenschaften des kristallinen Siliciumdioxids oder von äußeren Faktoren abhängen, die seine biologische Aktivität oder die Verteilung seiner Polymorphe beeinflussen.“ Die Erfahrung von A.B.M. im Umgang mit Siliciumdioxid gemäß den Hygieneregeln reicht bis 1997 zurück und lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Silikose

Bei einer Konzentration an alveolengängigem kryptokristallinem Siliciumdioxid am Arbeitsplatz von 0,15 mg/m³ kann eine silikotische Erkrankung mit nahezu völliger Sicherheit ausgeschlossen werden.

Lungenkrebs

Die Einhaltung der obigen Feinstaubkonzentration, die jedes Silikoserisiko ausschließt, beugt auch den damit verbundenen Krebsrisiken vor.

12 ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Allgemeine Hinweise

Die in Abschnitt 3 „Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen“ aufgeführten Stoffe gehören zur Mineralklasse der Silikate/Oxide und sind ein häufiger Bestandteil der Erdkruste. Keine bekannten oder zu erwartenden ökologischen Schäden.

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Empfehlung

Kann gemäß den örtlichen Vorschriften auf einer Deponie entsorgt werden. Recycling ist der Entsorgung vorzuziehen. Bei Deponierung muss das Material gut verschlossen sein, um Staubbildung zu vermeiden.

Punkt	Angaben
Abfallschlüssel	Für dieses Produkt kann nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV) kein Abfallschlüssel festgelegt werden, da erst seine Verwendung durch den Verbraucher eine Einstufung ermöglicht. Der Abfallschlüssel ist in Abstimmung mit der regionalen Abfallbehörde festzulegen.
Abfallbezeichnung	Siliciumdioxid-Abfälle
Entsorgungsnachweis erforderlich (ja/nein)	Nein
Ungereinigte Verpackungen	Leere Verpackungen sollten wiederverwendet, recycelt oder ordnungsgemäß entsorgt werden.
Empfehlungen	Beim Falten leerer Papiersäcke und flexibler Behälter kann Staub entstehen. Die entsprechenden Arbeitsschutzmaßnahmen beachten.

14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

Transport/weitere Angaben

Kein Gefahrgut im Sinne von GGVS/GGVE, RID/ADR, ADNR, IMDG und IATA-DGR.

15 RECHTSVORSCHRIFTEN

Kennzeichnung

Dieses Produkt unterliegt keiner Kennzeichnungspflicht nach EG-Richtlinie / Gefahrstoffverordnung.

16 SONSTIGE ANGABEN

Fremdmaterialien

Werden nicht von A.B.M. hergestellte oder gelieferte Materialien zusammen mit oder anstelle von A.B.M.-Materialien verwendet, obliegt es dem Kunden, beim Hersteller oder Lieferanten alle technischen Daten und sonstigen Eigenschaften dieser und anderer Materialien sowie alle Informationen über den Hersteller oder Lieferanten einzuholen.
A.B.M. haftet nur bei Verwendung von A.B.M.-Produkten.

Haftung

Die gemachten Angaben beruhen auf dem Know-how und den Kenntnissen von A.B.M. und stimmen mit den angegebenen Daten überein. Eine förmliche Gewähr für die Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.
Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, sicherzustellen, dass die Angaben für seine spezifische Verwendung geeignet und vollständig sind.

SICHERHEITSDATENBLATT

Produkt: Rote Montmorillonit-Tonerde

HINWEISE AUF DER VERPACKUNG

Dieses Produkt enthält alveolengängiges kryptokristallines Siliciumdioxid.

Staub vermeiden

So arbeiten, dass möglichst wenig Staub entsteht.

Kleidung nicht ausschütteln

Staubige Arbeitskleidung nicht ausklopfen oder ausschütteln.

Maskenpflicht

In Bereichen ohne Staubabsaugung muss eine Maske getragen werden (siehe Abschnitt 8).

Trocken lagern

Verpackung vor Feuchtigkeit und Witterung schützen (siehe Abschnitt 7).

Recycelbare Verpackung

Papiersack, rückführbar über das Verpackungsrücknahmesystem RepaSack.

Argiles du Bassin Méditerranéen
S.A.R.L. – Stammkapital 7.622 €
SIRET-Nr.: 412 481 970 000 17
USt-IdNr.: FR 44412481970
APE-Code: 523E

Z.A. Le Bas Jasson
985 chemin du Puits de la Commune
83250 La Londe-les-Maures – Frankreich
Tel.: +33 6 71 59 06 35
ribot@argiles-abm.com · www.argiles-abm.com